



LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
179 · Ausgabe LU · Dezember 2018



«Der Wille, die Wahlen zu gewinnen, ist enorm»

«LINKS.LU» SPRACH MIT DEN CAMPAIGNERINNEN ANNA GALLATI (23) UND KILIAN KOCH (28) ÜBER IHRE ARBEIT FÜR DIE BASISKAMPAGNE.

Liebe Anna, lieber Kilian, zuerst möchte ich euch herzlich gratulieren. Wir haben im Rahmen der Quartierumfrage bis heute 2000 Gespräche mit der Bevölkerung geführt und somit unsere Ziele mehr als übertroffen!

Kilian: Das war nur dank dem unermüdlischen Einsatz der Parteibasis möglich. Es ist unglaublich, wie viel Engagement wir in den letzten Monaten miterleben durften. Der Wille, die Wahlen zu gewinnen und sich auch persönlich dafür einzusetzen, ist enorm. Auch die Stimmung im Team finde ich super. Mit dir und Anna zusammenzuarbeiten macht echt Spass!

Anna: Da stimme ich Kilian voll und ganz zu. Der Dank gilt all den motivierten GenossInnen, die sich auf die Quartierumfrage eingelassen haben.

Nicht so bescheiden! Euer Einsatz war wirklich grossartig. Kilian, du kanntest die SP vorher nicht «von innen». Sind wir etwa so, wie du dir das vorgestellt hast?

Die SP als Partei war mir schon immer sympathisch. Nun weiss ich, dass es ihre Mitglieder

auch sind. Ehrlich gesagt, habe ich gedacht, dass das Ganze etwas hierarchischer strukturiert ist. Wohl einfach weil dies im politischen System schnell so rüberkommt. Jetzt, wo ich das Parteileben etwas besser kennen lernen durfte, habe ich diesen Eindruck nicht aber mehr.

Ach ja ... an das Wort Genossinnen bzw. Genossen musste ich mich erst noch gewöhnen, aber inzwischen finde ich es ziemlich cool. Auch passend. Denn meine bisherige Zeit als Genosse habe ich sehr genossen.

Anna, du bist schon länger in der SP und der JUSO aktiv. Hat deine Arbeit für dich zu neuen Einblicken geführt?

Früher war die SP für mich hauptsächlich die Partei, mit welcher ich mich politisch identifiziere – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Durch meine Arbeit in der Basiskampagne und mit den Mitgliedern wurde mein abstraktes Parteibild mit Menschen gefüllt. Die unterschiedlichen Motivationen und Geschichten, die hinter jedem einzelnen Engagement für die SP stehen, faszinieren mich immer wieder von neuem.

Es freut mich sehr, dass ihr beide uns auch für die eidgenössischen Wahlen vom Oktober 2019 erhalten bleibt. Was erwartet uns?

Kilian: Im Moment liegt unser Fokus noch ganz bei den Kantons- und Regierungsratswahlen vom März. Parallel dazu planen wir die Basiskampagne zu den Wahlen im Herbst. Schon bald werden wir die Mitglieder und Sektionen über die bevorstehenden Aktivitäten informieren.

Interview: Sebastian Dissler

QUARTIERUMFRAGE IN ZAHLEN

Bis heute wurden 1996 Gespräche geführt, davon 1454 am Telefon und 542 an der Haustüre. 233 SP-Mitglieder haben sich an den Aktivitäten beteiligt. 73 Personen konnten wir als SympI oder Mitglied gewinnen! Am 15. Dezember 2018 findet die letzte Quartierumfrage statt. Anschliessend werden die Ergebnisse ausgewertet und den Mitgliedern und Sektionen kommuniziert.

HÄUSLICHE GEWALT

Kanton Luzern schaut zu

Ylfete Fanaj, Luzern
Kantonsrätin, Fraktions-
präsidentin SP



Gewaltvorfälle wie in Genf, wo junge Frauen im Ausgang brutal zusammengeschlagen wurden, haben im Sommer 2018 für Schlagzeilen gesorgt. Fern der Schlagzeilen sind die alltäglichen Gewaltsituationen in Familien und Paarbeziehungen. Die Luzerner Polizei rückt mindestens einmal pro Tag aus, um gewaltbetroffene Frauen und Kinder – in einem

von fünf Fällen sind Männer betroffen – vor häuslicher Gewalt zu schützen.

Am 25. November ist die jährlich stattfindende Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» angelaufen. Die internationale Aktion möchte mit Veranstaltungen für das Thema häusliche Gewalt sensibilisieren, auf Unterstützungsangebote hinweisen und betroffenen Personen Mut machen. Der Kanton Luzern hat bis anhin jedes Jahr bei der Kampagne mitgemacht. Dieses Jahr hat er sich mangels Ressourcen zurückgezogen. Auch im koordinierten Kampf gegen häusliche Gewalt hat die Regierung in den letzten Jahren die Stellen sukzessive auf ein beschämendes Minimum gekürzt. Hatte Luzern früher eine Vorreiterrolle beim Schutz vor Gewalt an Frauen eingenommen, so liegen die Prioritä-

ten der Luzerner Regierung nun eher auf der Organisation von unnötigen «Bevölkerungsapéros» und dem Verteilen von Geschenken an Offiziere.

Dabei haben die eidgenössischen Räte den Handlungsbedarf im Bereich Gewaltschutz und -prävention erkannt und die Istanbul-Konvention genehmigt. Diese internationale Konvention fordert Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Die SP lancierte deshalb anfangs Dezember einen Vorstoss zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Luzern, um das Thema Gewalt gegen Frauen aufs Tapet zu bringen – hinschauen statt wegschauen ist gefragt!

**Danke
Arlette!**



Arlettes Wahlfoto für die Nationalratswahlen 2003.

Als ich vor 10 Jahren in der kantonsrätlichen Bildungskommission Einsitz nehmen durfte, wurde mir bald gesagt, es gäbe da auch noch die SP-Bildungsgruppe in der ich als EBKK-Mitglied unbedingt mitarbeiten müsse. Mir als Greenhorn war erst nicht ganz klar, wer dort dabei ist und was die Gruppe eigentlich tut ... An der ersten Sitzung, an der ich dann teilnahm, war da Arlette Fischer, die mich rasch beeindruckte. Ebenso schnell habe ich die Bildungsgruppe zu schätzen begonnen. Der unmittelbare Austausch zwischen Parlament und Schulpraxis auf allen Bildungsstufen ist unglaublich wertvoll für die politische Arbeit.

1990 hat Arlette zur ersten Sitzung der Gruppe «Bildung und Schule» eingeladen. Sie musste dazu etwas «verknurrt» werden, was sich jedoch mehr als lohnte – sagenhafte 28 Jahre hat sie die Gruppe nun geleitet. Dass die Bildungsgruppe während dieser langen Zeit immer aktiv war und dabei für die Bildungspolitik der SP Kanton Luzern unverzichtbar wurde, ist Arlette zu verdanken.

Arlette hat ihre immense Erfahrung aus der Praxis als Lehrperson und Schulleiterin an verschiedenen Schulen in die Bildungsgruppe eingebracht. Zumal mit ihrem gewerkschaftlichen Hintergrund und dem politischen Know-how aus Parlament und Sektionsarbeit war sie stets eine prägende Figur der SP-Bildungspolitik. Immer wieder hat sie den Finger auf die wunden Punkte gelegt. Konsequenter und enthusiastischer kämpfte sie sowohl für die Lehrpersonen als auch für weniger privilegierte Kinder und Jugendliche.

Nun hat Arlette entschieden, die Leitung der Bildungsgruppe abzugeben und ihre Kräfte auf das Jugenddorf Knutwil, wo sie die Schule leitet, zu konzentrieren. Arlette hat die Bildungsgruppe über Jahre weg organisiert, geleitet, zusammengehalten. Arlette hat Vernehmlassungen geschrieben, Positionspapiere verfasst, Berichte des BKD zerzaust. Arlette hat leidenschaftlich diskutiert, gelacht, unbequeme Fragen gestellt und, wenn's nötig war, auch mal Dampf abgelassen. Arlette hat dafür gesorgt, dass die Gruppe lebt: mit jedem Glas Wein nach den Sitzungen, dem einen oder anderen Botelón, insbesondere aber mit ihren tollen Kochkünsten an den unvergleichlichen Bildungsgruppen-Essen.

Von Herzen *danke*, liebe Arlette!

Priska Lorenz,
Vizepräsidentin
SP Kanton Luzern



NEUN JAHRE WAR DANIEL GÄHWILER VIZEPRÄSIDENT DER KANTONALPARTEI, VORHER BEREITS ZWEI JAHRE MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG. AM PARTEITAG VOM 22. NOVEMBER 2018 WURDE ER VERABSCHIEDET.

David Roth, Präsident SP Kanton Luzern

Ich weiss noch gut, wie es war, als Daniel Gähwiler 2009 Vizepräsident wurde: Trix Dettling und Jörg Häfliger sind als Co-Präsidium zurückgetreten und Felicitas Zopfi hat sich als Nachfolgerin zur Verfügung gestellt. Sie war es dann auch, die Daniel angefragt hat. Wir hatten damals als JUSO ziemlich Krach mit der SP. Die Sicherheitspolitik, die Videoüberwachung, das Hooligankonkordat und, unvergessen, die Verhaftung des praktisch gesamten JUSO-Vorstands. Und dann war «Gähwi», den Marcel Budmiger und ich im Restaurant Bahnhof in Willisau zwecks Gründung einer JUSO Willisau kennenlernten, tatsächlich bereit Vizepräsident der SP zu werden. Was auf den ersten Blick etwas überraschend war, erwies sich als Glücksfall.

Verbindendes Element

Daniel war innerhalb der Führung der SP Luzern ein verbindendes Element. Natürlich zwischen Generationen, aber auch zwischen Stadt und Land. Aufgewachsen in Uffikon und lange aktiv in der JUSO Willisau, wohnt er heute in der Stadt. So brachte er Menschen und Regionen zusammen.

Der Analytiker

Aber Daniel ist nicht nur einfach ein integrativer Typ. Er ist ein messerscharfer Analytiker. Wenn wir mal wieder aus dem Bauch heraus Chancen und Risiken einschätzten und plötzlich merkten, dass wir es dann doch gerne noch etwas genauer oder vor allem richtig hätten, dann hat «Gähwi» gerechnet. Er kam mit ausführlichen Analysen zurück. Und das hat dann auch mal das eine oder andere Träumen etwas gestört, vor allem aber gezeigt, dass wir härter arbeiten müssen, wenn wir etwas erreichen wollen.

Der Arbeiter

Daniel ist auch ein pickelharter Arbeiter. Er hat viele Abstimmungskämpfe organisiert und Abstimmungsbroschüren geschrieben. Mehrfach leitete er meist erfolgreiche Wahlkampagnen. Schleimen bei Bürgerlichen und sauglatte Sprüche klopfen, das ist ihm ein Graus. Er hat fast immer im Hintergrund gearbeitet, ein öffentliches Amt hat ihn eigentlich nie so wirklich interessiert. Dass er dies aber könnte, hat er mehrmals bewiesen. Unvergessen sind seine souveränen Auftritte im Tele1 in der wohl schwierigsten Zeit, zwischen und nach den Wahlgängen für den Regierungsrat. Während Lukas Nussbaumer in der LZ Daniels Rücktritt forderte, hat er sich nicht etwa verkrochen, sondern ist hingestanden und hat gegen aussen die Selbstsicherheit ausgestrahlt, die dieser Partei den Boden gab, um wieder nach vorne zu schauen und aufzubauen.

Daniel Gähwilers Vielfältigkeit und seinen feinen, trockenen Humor werden wir im Präsidium vermissen. Etwas weniger vermissen wird ihn dafür seine junge Familie, die sich auf einen Schlag verdoppelt hat. Wir wünschen Esther und Daniel und natürlich auch Selda und Marek alles Gute.

Daniels Vielfältigkeit und seinen feinen, trockenen Humor werden wir im Präsidium vermissen.





NACHGEFRAGT **DAVID ROTH, STÄNDERATS- KANDIDAT**

Lieber David, am 22. November hat dich der Parteitag als Ständeratskandidaten nominiert. Bist du schon voll im Wahlkampf?

Klar. Aber noch nicht im Ständeratswahlkampf. Als Parteipräsident bin ich voll darauf fokussiert, dass wir den Regierungssitz zurückerobern und im Kantonsrat zulegen. Aber wer bereits Komiteemitglied werden möchte, kann das auf www.davidroth.ch gerne tun.

Wieso wäre aus deiner Sicht eine linke Luzerner Vertretung im «Stöckli» wichtig?

Wenn Luzern in beiden politischen Lagern abgestützt ist, dann können wir mehr erreichen. Derzeit ist geradezu augenfällig, wie Luzern bei allen grossen nationalen Projekten aussen vor bleibt.

Im Ständerat herrscht Krawatten-Pflicht. Hast du schon eine gekauft oder nimmst du einfach die alte Militärkrawatte deines Vaters?

Ich habe tatsächlich zwei Krawatten. Für die erste Session müsste das reichen.

SP60+ Luzern lädt herzlich ein

EIN ABEND VOLL MUSIK VON 1968 BIS HEUTE

mit Michael Kaufmann
(Direktion Musikhochschule)

Wie haben Rock und
Pop die Gesellschaft
verändert?

Gast: Jörg Meyer

Sonntag, 17. Februar 2019

ab 19 Uhr
Treibhaus
Spelteriniweg 4
Luzern



NEUJAHRSAPÉRO DER SP KANTON LUZERN

Liebe Genossinnen und Genossen
Liebe Freundinnen und Freunde der SP Kanton Luzern

Auch 2019 findet der traditionelle Neujahrsapéro der SP Kanton Luzern statt. In lockerem Rahmen stimmen wir uns auf das Polit-Jahr 2019 ein.

Es würde mich freuen, viele von euch begrüßen zu dürfen.

11. Januar 2019, 18 Uhr
Lichthof Regierungsgebäude
Bahnhofstrasse 15, Luzern

Lieber Gruss
Sebastian Dissler, Parteisekretär

AGENDA SP KANTON LUZERN

Delegiertenversammlung
19.15 Uhr, Contenti
Dienstag, 15. Januar 2019
Dienstag, 2. April 2019
Dienstag, 19. September 2019
Dienstag, 22. Oktober 2019

Parteitag
13 Uhr, Rathaus, Sursee
Samstag, 16. Februar 2019

Sektionskonferenz
18.30 Uhr, Contenti
Mittwoch, 17. April 2019
Dienstag, 15. Oktober 2019

ParlamentarierInnen-Treffen
19.15 Uhr, Contenti
Dienstag, 19. November 2019

Neujahrsapéro
18 Uhr, Lichthof Regierungsgebäude
Freitag, 11. Januar 2019